

Therapiepferde suchen ein neues Zuhause

Susanne Behrendt muss mit ihrer Einrichtung „Hestura – Reittherapie“ den Standort in Aidlingen verlassen.

VON ANNETTE NÜSSLE

AIDLINGEN. Susanne Behrendt und ihre Therapiepferde suchen eine neue Heimat, denn in Aidlingen am jetzigen Standort wurde ihnen gekündigt. „Es ist nicht einfach für uns, einen Hof in der passenden Größe zu finden“, sagt die Inhaberin und Therapeutin.

Ein Stall, Koppeln, Reitplatz, Räume für Gespräche - das alles gehört zurzeit zum Gelände, auf dem Susanne Behrendt mit ihrem Angebot in Miete ist. „Unser Traum wäre, neben dem Notwendigen mehr Platz für den Austausch der Familien untereinander, und ganz wichtig auch eine Halle, um im Winter besser arbeiten zu können“, sagt sie. Zugleich sucht Susanne Behrendt auch Sponsoren, denn ganz gleich wo und in welchem Maße sie einen neuen Standort findet, es wird sicher Geld kos-

60

Kunden etwa pro Woche erleben das Wesen der Pferde.

ten, es für die Bedürfnisse der Pferde, Mitarbeiter und Kunden alles einzurichten.

Heilpädagogisches Reiten bei Susanne Behrendt und ihrem Team ist für viele der rund 60 Kunden pro Woche ein ganz besonderer Termin. Hier erleben sie das Wesen der Pferde, kommen häufig zur Ruhe, öffnen sich und erleben, dass sie hier mit all ihren Problemen angenommen werden.

Die Pferde selbst sind ruhige Tiere, aufgeschlossen gegenüber Menschen. „Unsere Tiere strahlen eine völlige Akzeptanz aus und sind mit allen Wassern gewaschen. Sie vermitteln Wärme, Zartheit und Ruhe und sie sind immer offen für die Begegnung“, sagt sie. „Wir betreuen seit über 20 Jahren Menschen in besonderen Lebenslagen. Das sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung, Kinder in Pflegefamilien, Menschen nach Trauma. Der Bedarf ist in den letzten Jahren immer mehr gewachsen und wir selbst erleben tagtäglich, wie gut es unseren Kunden geht, wenn sie hier die besondere Art der Pferde erleben und mit ihnen Zeit verbringen.“

Hilfe bei Problemen, Sorgen und Fragen

Ein Team aus langjährigen Mitarbeiterinnen und erfahrenen Therapiepferden gehört zu Hestura Reittherapie, und häufig ist der Besuch von Familien eine der letzten Möglich-



Reittherapeutin Heike Krämer-Popp und das Therapiepferd Raskia sind bereit für den Ausritt mit Justus.

Bild: Nüsse

keiten, Hilfe in ihren besonderen Situationen zu erfahren. „Hier erleben sowohl Eltern als auch Kinder, dass sie einfach angenommen werden. Ganz gleich, ob sie ein herausforderndes Verhalten zeigen, im Rollstuhl sitzen oder sonstige Behinderungen haben“, sagt Behrendt.

Kinder und ihre Familien finden bei Hestura einen Therapieplatz, an dem sie sich mit all ihren Problemen, Sorgen und Fragen verstanden fühlen und professionell begleitet werden. Fragen zur Beantragung von Pflegegeld und anderen bürokratischen Herausforderungen werden gemeinsam gelöst. Denn das Augenmerk gilt immer der ganzen Familie, auch Geschwisterkinder gehören mit dazu und dür-

fen gern mit zum Pferd. Auch Eltern, die im Alltag zum Teil mit sehr großen Herausforderungen fertig werden müssen, finden genauso Unterstützung und Hilfe.

Zusätzlich zu den vorwiegenden Einzelstunden mit Pferd und mindestens einer Therapeutin bietet Susanne Behrendt auch für die Lebenshilfe Sindelfingen einen „Pferdetag“ im Rahmen ihres Sommerferienprogramms an. „Das macht immer sehr viel Spaß und bringt richtig Leben auf den Hof“, sagt sie.

Praktikumsplatz, auch für Menschen mit Behinderung

Neben dem Angebot für Familien richtet sich der Blick von Susanne Behrendt auch auf an-

der Arbeit Interessierte. „Viele Praktikanten besuchen unseren Hof das ganze Jahr über. Dazu gehören neben Praktikanten aus umliegenden Schulen und Berufspraktikanten auch Menschen, die auf dem freien Arbeitsmarkt kein Praktikum und keinen Arbeitsplatz finden“, sagt sie und ergänzt: „Wir begleiten Menschen mit Behinderung im Praktikum und haben einen Arbeitsplatz für eine Mitarbeiterin mit Behinderung geschaffen und möchten das gern ausweiten. Wir brauchen Raum, um unsere Arbeit ungestört machen zu können. Wir lieben die Natur und gehen mit Pferd und Reiter gern in den Wald und durch die Wiesen, um die Seele zu heilen“, sagt sie und hofft, dass sie ihre Arbeit an einem neuen Standort fortsetzen kann.

Kontakt

Weitere Informationen über die Arbeit von Hestura stehen unter www.hestura.de. Wer Hinweise für einen möglichen Standort hat, kann sich gerne unter web@hestura.de bei Susanne Behrendt melden.

Meine Meinung

Blockaden fallen, Zügel lockern sich



VON JÜRGEN WEGNER

Friedrich von Bodenstedt schrieb nicht versehentlich vom Glück der Erde auf dem Rücken der Pferde. Inwieweit seine Botschaft tatsächlich auf das Arabische zurückgeht, darüber streiten die Gelehrten. Unbestritten ist dagegen, dass große Gefühle in den knappen Worten stecken. Wenn sich scheue Fluchttiere Menschen anvertrauen und dadurch eine Verbindung entsteht, dann kann davon auch in die andere Richtung große Kraft ausgehen.

Autistische Menschen lösen ihre inneren Zügel, Behinderungen werden vergessen und machen Platz für Erfolgserlebnisse, seelische Blockaden fallen. Wer Haustiere hat, weiß um das beruhigende Schnurren der Katze und deren wohlthuende Milchtritte, um so einnehmende wie unwiderstehliche Dackelblicke und unbändige Freude, wenn das Herrchen kurz im Keller war und endlich zurückkommt. Belegt sind die Wirkungen von Begleithunden und Therapiepferden, die sonst in dieser Form nicht erreicht werden.

Es ist zu hoffen, dass Susanne Behrendt nicht lange auf die Suche gehen muss, um mit ihren Tieren eine neue Heimat zu finden.

juergen.wegner@szbz.de